

Inhalt

Vorwort	7
1. Neuere Ansätze der Genderforschung im 21. Jahrhundert	
<i>Lisa Bach</i> Von den Gender Studies in die Literaturwissenschaft: Intersektionalität als Analyseinstrument für narrative Texte	11
<i>Benjamin Lambert Linhart</i> Tom Tykwers <i>DREI</i> queer gelesen. Das Aufbrechen der Heteronormativität im deutschen Film der Gegenwart	31
2. Literatur- und Kulturhistorische Dimension: Gender-Lektüren	
<i>Laura Muth</i> „Das du in den unvletigen pful hast ein guldin hus gebuwen.“ <i>Das fließende Licht der Gottheit</i> von Mechthild von Magdeburg unter gender-orientierter Perspektive gelesen	67
<i>Jennifer Jessen</i> Geschlechterdifferente Erziehungsmodelle in der europäischen Aufklärung. Rousseaus <i>Emile oder über die Erziehung</i> im Vergleich zu Joachim Heinrich Campes <i>Robinson der Jüngere</i> und <i>Väterlicher Rath für meine Tochter</i>	79
<i>Beatrix Jansen</i> Ophelia Reloaded. Die weibliche Wasserleiche in Karamzins <i>Bednaja Liza</i> und Leskovs <i>Ledi Makbet iz Mcenskogo uezda</i>	101

Lale Vatan

- Literarische und musealisierte Inszenierung der Frauenfiguren
im *Museum der Unschuld* von Orhan Pamuk und/oder
„Ein paar leidige anthropologische Tatsachen“ aus
Sicht der Genderforschung 125

Anja Schäfer

- Marlen Haushofers *Die Tapentür*. Weibliches Schreiben
und geschriebene Weiblichkeit 133

3. Positionen der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie der Literaturkritik

Kristina Klopp

- Sprache und Geschlecht. Zum Genus und Sexus von
Personenbezeichnungen in der spanischen Presselandschaft 155

Julia Klaas

- Die Frau wird inszeniert. Eine kritische Reflexion der Darstellung
der Frau in der zeitgenössischen Kunst am Beispiel Gregory
Crewdsons inszenierter Fotografie 175

Natalia Mamberger

- Marlen Haushofer: *Die Wand*.
Kontroverse Interpretationsansätze 197

Friederike Schwabel

- Fräuleinwunder? Zur journalistischen Rezeption der Werke
deutscher Gegenwartsautorinnen von Judith Hermann bis
Charlotte Roche in den USA 227